


135,712 Lemberg, 5 October 1884,

Worthes Freund!

Ihr Brief vom 27 d. M. war mir  
recht erfreulich auch Sie zum Theil  
guten, zum Theil wenigstens günsti-  
gen Nachrichten, die es mir  
brachte. Ihren werthen Kranken  
geht es besser Sie und Ihre Kinder  
haben sich des Landaufenthaltes  
in schöner Gegend u. bei bewährtester  
Wetter erfreut, u. mit vollem  
Eifer wenden Sie sich der Arbeit zu,  
welche so viel Bewegendes umfasst  
und nach jeder Richtung lebendig  
sein wird! — Möge es so weiter  
gehen!

Besten Erfolg wünsche ich mich  
Ihrem Projekte, sich durch die  
Dau eines Landhauses ein ge-  
müthliches Heim zu schaffen.  
Natürlich wird es dabei nicht  
ohne Dankwein verbiere,

ort abgehen. Jede Partei Anliege  
hat ihre Schwierigkeiten, jedes Be-  
sitz seine Sorgen, die mit der  
Erhaltung desselben verbunden  
sind. Wenn nun der Raum zu Thon  
Befriedenheit u. Dogenlichkeit  
ausfällt!

Ich bin eben von einem sechs-  
tägigen Aufenthalt in Wigo-  
wissa nach Lembeszwitzge-  
kehrt. Witold's Reise nach der  
Provinz Posen, bei welcher ich  
ihn begleitet hätte, musste un-  
terbleiben, weil an dem betreffen-  
den Orte, wovon eine partielle  
Dysenterie-Epidemie ausgeht,  
der Typhus ausgebrochen ist. -  
Wir müssen daher vielleicht  
längere Zeit warten, bevor wir  
ihn mit Drubigung besuchen

können. Er wird nun bei einem  
Verwandten, drei Stunden von  
Wigrowica, unter der Leitung  
eines, wie man rühmt, ge:  
schickten Agrosomen, seine  
Praxis nächste Woche beginnen  
u. befindet sich vorläufig bei  
unserem Oberförster, wo er  
die Arbeiten bei der Wald:  
Culturen, die Manipulationen bei  
der Dampfbohrtsäge u. die darauf  
bezügliche Rechnungsführung  
studirt. — Sobald er an die  
erwähnten Stelle entsoge:  
bracht wird, können meine  
Damen auf 8-10 Tage  
länger. — Sobald der Landzug  
zu Ende ist, kehre ich  
nach Wigrowica zurück.



Ditte vorläufig noch  
nach Leinberg zu schreiben.  
— Mein Onkel Constantin  
hat sich so ziemlich erholt,  
er hält sich gegenwärtig  
auf der Rückreise nach Wien,  
in Krakau auf.

Mit herzlichster Grüsse

G. C. F.

